

e-kurier.net in der Presse

Kärntner Wirtschaft vom 28.05.2004

Die Manager des Frachtraums

Stark nachgefragt: Laderaumbörsen für Kurierdienste

Laderaum- und Frachtenbörsen für Kurierdienste sind der letzte Schrei im Logistiksektor.

Laderaum- oder Frachtenbörsen können helfen, Leerfahrten zu vermeiden. Wer freie Kapazitäten hat und Rückladung sucht, kann seinen Bedarf dort anmelden. Mit etwas Glück findet sich ein anderes Unternehmen, das genau auf dieser Strecke einen Überhang hat. So weit die Theorie. In der Praxis funktionieren die Börsen jedoch nicht immer.

Eine neue Dimension wurde allerdings mit dem Start der Laderaumbörse von e-kurier.net eröffnet. „Wir wollten in erster Linie für alle unabhängigen Kurierdienste eine Plattform schaffen, die ihnen eine enge Zusammenarbeit ermöglicht, ohne dass der Einzelne großartige Verpflichtungen eingehen muss oder mit hohen System- bzw. Franchise-Gebühren belastet ist“, sagt Hans Reischer, der bei Hierl & Müller unter anderem für die Entwicklung und Pflege der Laderaumbörse verantwortlich ist.

e-kurier.net versteht sich als reine Laderaumbörse. Das heißt, es kann ausschließlich zur Verfügung stehender Laderaum eingegeben bzw. danach gesucht werden. Die Börse ist vorrangig auf die Bedürfnisse von Direktkurieren zugeschnitten.

Trotzdem kann sich Reischer auch vorstellen, dass das Angebot für Expressdienste oder Stückgutspediteure von Interesse ist.

Ihr Österreich-Ansprechpartner für „die europäische Laderaumbörse für Kuriere“ ist die Firma Translog-Terminkurier GmbH in Klagenfurt. Markus Gütler